

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 61 (1982)
Heft: 11

Bibliographie: Was Rote Revue-Leser interessiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stärke erblickt. Diese ganze Philosophie mit jugendlichem Elan zu bekämpfen, können unsere Jusos nicht laut und radikal genug tun. Sie stehen damit ohne Zweifel auf jener erstrebenswerten Linie, die eine bessere Zukunft in sich begreift.

Der Kampf für den Frieden

Die Schweiz kennt kein Berufsheer, sondern die allgemeine Wehrpflicht. Die Tendenz besteht, auch die Frauen miteinzubeziehen. Dieser Zustand führt dazu, dass der militärische Bazillus immer virulenter wird. Wie ist das zu verstehen? Die Frauen sind stolz auf ihre Vaterlandsverteidiger und diese berichten von ihren Militärerfahrungen. Wie ein Stück Zucker ins Wasser getaucht, so saugt sich das ganze Volk mit einem militärischen Weltbild voll. Man kann diese psychologische Beeinflussung mit seinen feinen Verästelungen nicht aufmerksam genug verfolgen. Sie sind besonders wichtig im Kampf für den Frieden.

Gleichwohl muss festgestellt werden, dass kein Volk, auch das russische nicht, einen Krieg will, es sei denn es werde vom Chauvinismus überfahren. Die kriegerische Wurzel liegt sowohl im Konkurrenzkampf der Wirtschaft und auch darin, dass es keine weltverbindenden Kulturen mehr gibt. *Alles was gewaltfrei sich entwickeln will, wird mit dem Stigma der Verweichlichung höhnisch abgefertigt.* Und dennoch wächst die Friedensbewegung und dennoch demonstrierten Zehntausende in Bern und Genf. 800 000 waren es im Zentralpark in New York, Tausende in Japan als Erinnerung an den atomaren Holocaust von Hiroshima.

Wie spät es auf der Weltenuhr ist zeigt Präsident Reagan, der vor dem amerikanischen Reprä-

sentantenhaus lapidar erklärte: «Die Atomwaffenproduktion geht weiter...» Das ist ein Grund mehr alle Kräfte für die Friedensbewegung einzusetzen und den gewaltfreien Weg zu gehen.

Wir müssen auch kleinere Gruppen wie unsere Jungsozialisten in ihrem Einsatz für den

Frieden und soziale Gerechtigkeit unterstützen und nicht zuletzt darum, weil viele Parteigenossen finden, dieses Salz sei für unsere Partei zu scharf. Dabei folgen sie nur dem Aufruf des Philosophen Ernst Bloch. Er forderte «den aufrechten Gang».

Werner Egli, SP Zürich

Was Rote Revue-Leser interessiert

Bei der Redaktion eingegangene Bücher

Hans-Peter Meier/Moritz Rosenmund, CH-Cement; Das Bild der Schweiz im Schweizervolk.

Ambros Lüthi, Manifest der Herrschaftsfreiheit (als Bedingung für ein Überleben in Menschenwürde), Z-Verlag Basel.

Wolfgang Erk / Jo Krummacher, (Hgs) Motivationen, Friedenstexte für jeden Tag, Radius Verlag, Stuttgart

Adam Zwass, Planwirtschaft im Wandel der Zeit, Europa-Verlag, Zürich

Anthony Sampson, Die Geldverleiher, Von der Macht der Banken und der Ohnmacht der Politik, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg

Philipp Kreuzer, Peter Koslowski, Reinhard Löw, (Hsg) Atomkraft — ein Weg der Vernunft?, Serie Piper, München
Gunnar Hasselblatt, Nächstes Jahr in Ormoland, Rassismus in Äthiopien, Radius Verlag, Stuttgart

Christoph Schweizer, Goldgräber im Müll-Berg, WWF Schweiz, AT Verlag

Hans-Ulrich Kirchhoff, (Hg) Wort an die Gemeinden zur Kernbewaffnung (vorgelegt von der Niederländischen Synode der reformierten Kirche) Neukirchener Verlag

Edward M. Kennedy, Stoppt die Atomrüstung, Spiegel-Buch

Christa Randzio-Plath (Hg), Was geht uns Frauen der Krieg an? rororo aktuell, 5021 Rowohlt, Reinbek

Utopien — die mögliche Zukunft, Synopsis-Institut, Lodève, Verlag Adolf Bonz, Fellbach

Ludwig Rosenthal, Wie war es möglich? Zur Geschichte der Judenverfolgung, Verlag Darmstädter Blätter

Albert Anderes, Humanismus in der Schweiz, Theorie und Praxis der Gegenwart, Verlag Ratio Humana, Nieder-Uster

Manfred Züfle / Jürgmeier, Paranoia City oder Zürich ist überall, rororo panther, Rowohlt Verlag, Reinbek

Jürgmeier, (Hg), 1984, made in Switzerland, Gegenverlag, Zürich

Gewalt von rechts, Beiträge aus Wissenschaft und Publizistik, herausgegeben vom Bundesinnenministerium, Bonn

Brigitte Gollwitzer, Erhard Epler, Carola Stern u.a., Frieden — Aufgabe der Deutschen, Radius Verlag, Stuttgart

Daoud Barakat, Elieser Feiler u.a., Nahost — einander leben lassen, Z-Verlag, Basel

Marietta Peitz, Rufus, Ballade vom Zwischenmenschen, Radius Verlag, Stuttgart

Gerd Schinkel, Überlebenslieder — und Texte übers Leben, Radius Verlag, Stuttgart

AZ 8021 Zürich

R

Zentralbibliothek

Zähringerplatz

8001 Zürich